



Russische Föderation

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2016

Sachstand Russische Föderation

2016



Allgemeine Informationen

Offizieller Name des Landes: Russische Föderation
 Bevölkerungszahl: 142,42 Mio.
 15- bis 24-Jährige: 14,46 Mio.

Wirtschaft

BIP pro Kopf in US\$ in KKP: 24.451 US\$ (D: 48.041 US\$)
 Wirtschaftswachstum: -3,7%
 Dt. Außenhandelsvolumen mit Russland: 51,733 Mrd. € (Rang 13)

Bildung

Knowledge Economy Index (KEI): Rang 55 (D: 8)
 Staatliche Bildungsausgaben pro Jahr in % des BIP: k.A.
 Anzahl der tertiären Bildungseinrichtungen: Ca. 550
 Im Ausland Studierende: 54.923
 3 beliebtesten Zielländer für Studierende:
 1. Deutschland
 2. USA
 3. Tschechien

Russische Studierende in D: 14.909
 DAAD-Geförderte insgesamt (Ausländer/Deutsche) 2015: 5.909 (A: 4.015 / D: 1.894)
 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)

I. Bildung und Wissenschaft

Eine Beschreibung des Hochschul- und Wissenschaftssystems der Russischen Föderation (RF) kann gegenwärtig nur eine Momentaufnahme sein. Seit 2012/13 sind beide Systeme einem grundlegenden und noch einige Jahre andauernden Wandel unterworfen.

Außer in den künstlerischen Fächern müssen alle studierwilligen Abiturienten eine zentrale Hochschulzulassungsprüfung (EGE) in – obligatorisch für alle Fächer – Mathematik und Russischer Sprache sowie einem weiteren Fach aus dem Feld des künftigen Studienfaches ablegen. Auf der Basis des bestandenen EGE suchen sich die Abiturienten die Hochschule ihrer Wahl aus. 60-65% eines Altersjahrganges besuchen eine Hochschule.

Aus der UdSSR hatte die RF ca. 630 staatliche – darunter 519 für Ausländer zugelassene - öffentliche und nicht-öffentliche Hochschuleinrichtungen ererbt. Ca. 500 nicht-staatliche Hochschulen und ca. 1.300 Hochschulfilialen waren bis 2011/2012 hinzugekommen. Bedingt durch den demographischen Einbruch der 1990er Jahre ist die Zahl der Studenten von 7,5 Mio. in 2007 auf 5,2 Mio. in 2014/15 gesunken, ab 2017 bis 2025 geht man von 4,2 Mio. aus.

Von 2013 bis 2015 ist die Zahl der staatlichen Hochschulen mit Status „juristische Person“ auf ca. 550-560 geschrumpft, insgesamt wird eine Reduktion der staatlichen Hochschulen um 45% - Ausgang: ca. 630 - angestrebt. Dieser Prozess dauert zurzeit an.

Typologisch sind zu unterscheiden:

- die Universität: breites Fächerspektrum, Promotions- und Habilitationsrecht, große Studentenzahlen (mehr als 6.000)
- die Akademie (nicht zu verwechseln mit der Akademie der Wissenschaften!) mit Konzentration auf eine Fachrichtung (z. B. Medizin, Jura, Landwirtschaft, Kunst), Promotions- und Habilitationsrecht, aber eher kleinere Studentenzahlen (weniger als 6.000)
- das Institut mit ausschließlichen Lehraufgaben, keine Forschung; durch die Prozesse nach 1990 fast verschwunden.

Ca. 60% der Hochschulen und Universitäten sind dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft (MON) unterstellt, ca. 40% sog. „Branchenministerien“; z. B. unterstehen medizinische Einrichtungen dem Gesundheitsministerium, die Transport- und Verkehrshochschulen dem Verkehrsministerium. Das MON hat aber die Rahmenkompetenz für Hochschulzugangs- und Abschlussregelungen, internationale Anerkennungsfragen, Bologna-Prozess und Strukturfragen.

Ziel der geradezu beispiellosen Hochschulreform ist:

- Einführung des Wettbewerbsprinzips
- Internationalisierung
- Qualitätssteigerung
- Begrenzung der Studentenzahlen
- Kostensenkung und Kosteneffizienz
- Umlenkung der Abiturientenströme auf nicht-akademische Berufe

Aus Finanz- und Kapazitätsgründen, aber auch aus Gründen einer stärkeren Vernetzung von Hochschule und Wirtschaft wurde die Gruppe der „Führenden Universitäten“ konstituiert, die mit erheblichen zusätzlichen Mitteln und Privilegien ausgestattet sind, die aber auch dezidierten Anforderungen genügen müssen. Gegenwärtig gibt es 45 Führende Universitäten. Hierzu gehören die beiden autonomen Universitäten Moskau und St.-Petersburg, zehn Föderale, 29 Nationale Forschungsuniversitäten und vier weitere politisch wichtige Universitäten.

Die Föderalen Universitäten sind primär gedacht für die Wirtschaftsentwicklung ihres jeweiligen Generalgouvernements (Okrug) und wurden durch Zusammenlegung mehrerer Hochschulen am Ort gebildet. Ihre Identifikation als Föderale Universität geschah durch eine politische Entscheidung. Die Nationalen Forschungsuniversitäten wurden durch Wettbewerb ermittelt.

Die Änderungen im Wissenschaftssystem sind sehr viel weitreichender als im Hochschulwesen. Die seit 1720 bestehende Akademie der Wissenschaften (AdW) ist seit Ende 2014 in ihrer traditionellen Struktur aufgelöst worden. Dem Präsidium der AdW ist die Leitung der Akademie in Fragen der Liegenschaftsverwaltung, der Rechts- und Finanzautonomie, der Frage der akademischen Selbstergänzung und wissenschaftlichen Selbstverwaltung völlig oder zumindest weitgehend entzogen worden. Das Recht der wissenschaftlichen Qualifizierung (Promotion, Habilitation) ist geblieben, die Frage der wissenschaftlichen Souveränität bei der Auswahl der Wissenschaftslinien ist in der Diskussion. Deutlich erkennbar sind staatliche Vorgaben und Prioritäten bei der Definition von Forschungslinien.

Fernziel der Reform ist eine Qualitätssteigerung, drastische Reduktion der Zahl der Institute, Umstellung der Budgetfinanzierung auf Projektfinanzierung und eine Verjüngung der Institutsleitungen. Angestrebt wird ein Umbau der AdW nach den deutschen Vorbildern der MPG, FhG, HGF und Leibniz-Gemeinschaft. Auch die Zusammenlegung von AdW-Instituten und Universitäten wird diskutiert, wenn eine Profilähnlichkeit besteht. Die Akademie der Medizinischen und der Agrarwissenschaftlichen Wissenschaften sind mit der klassischen AdW verschmolzen worden.

Mit der Gründung des Russischen Wissenschaftsfonds (RNF), in etwa mit der DFG vergleichbar, hat der Staat die AdW aus seiner traditionellen Finanzverantwortung verabschiedet. Im Zuge der Qualitätssicherung bei den Promotionen und Habilitationen wurde die Zahl der dafür zuständigen Gremien auf Hochschulebene, die sog. „Dissertationsräte“, drastisch gekürzt. Ab 2015 gibt es solche nur noch in den Fächern, die für das Profil der Hochschule charakteristisch sind. Deutlich erkennbar ist der Trend, die Forschungsaufgaben an die Führenden Hochschulen, an Institutionen außerhalb der AdW zu verlegen und durch Vergabe von „Megagrants“ Ausländer an russische Hochschulen zu holen. Nach dem Vorbild der Silicon Valley wurde Skolkovo als Hotspot für Innovationen gegründet.

II. Internationalisierung und Bildungsk Kooperationen

Eines der mit der gegenwärtigen Hochschulreform verbundenen Hauptziele ist, neben der Einführung eines Wettbewerbsprinzips, die Internationalisierung der russischen Hochschulen. Mit nur zwei Prozent ausländischen Studierenden und diese überwiegend aus China, einigen Entwicklungsländern und den GUS-Staaten, kaum aus Europa oder Amerika, hat Russland bisher nur eine nachgeordnete Rolle bei der Internationalisierung der Hochschulen eingenommen. Allerdings werden in der Statistik nur die Vollzeit-Studenten, nicht die Teil- oder Kurzzeitstudenten aus dem Ausland gezählt.

Bevorzugte Zielländer für russische Studenten sind Deutschland (ca. 10.000), USA (ca. 5.000), Tschechien (ca. 4.000) und Großbritannien (ca. 4.000). Die Nachfrage nach China steigt rasch, da

politisch erwünscht. Deutschland und China bieten die meisten Stipendienplätze an. Aber auch Norwegen, Italien, Serbien, Frankreich und eine Reihe weiterer europäischer Staaten sind inzwischen unter den Anbietern. China ist mit mehreren Konfuzius-Instituten vertreten. British Council und Campus France haben eigene Büros, während alle anderen Anbieterstaaten aus ihren Botschaften heraus agieren. In Baku, Astana, Taschkent und Duschanbe wurden Filialen russischer Hochschulen eingerichtet.

Russland selbst hat für 14 Universitäten aus der Gruppe der Führenden Hochschulen, die auf Wettbewerbsbasis ermittelt werden, für die sog. „5-TOP 100/20“, bis zu zwölf Mio. € jährlich pro Hochschule bereitgestellt. Bis 2020 sollen fünf Hochschulen dieser Gruppe auf die vorderen 100 Plätze in den Weltrankinglisten aufrücken. Weitere Vorrechte dieser Hochschulen sind die Anerkennung ausländischer Abschlüsse ohne Einschaltung des MON und die Aussicht, die Promotionen nach dem PhD-Prinzip und nicht mehr nach dem klassischen, umständlichen Aspiranten-Prinzip durchführen zu dürfen. Außerdem werden Stipendien für ausländische Studenten in Höhe von bis zu 1.000 Dollar gewährt und ausländische Dozenten sollen eingeladen werden. Mit dem Programm „Global Education“ versucht Russland, nach dem Vorbild Brasiliens, seinerseits auf eigene Kosten Studenten ins Ausland zu senden. Allerdings findet dieses Programm wegen der einzugehenden Verpflichtungen, nach Förderung mindestens drei Jahre in Russland zu arbeiten, kaum Beachtung. Die Nachfrage der Hochschulen nach Kontakten, Doppelabschlussstudiengängen, internationalen Konferenzen usw. ist sprunghaft gestiegen.

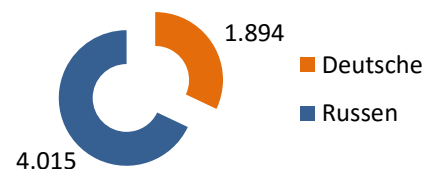
(Verfasser Kapitel I u. II: Dr. Gregor Berghorn, bis Februar 2016 AS-Leiter Moskau)

III. DAAD Aktivitäten¹

Der DAAD betreibt eine Außenstelle in Moskau und drei Informationszentren (IC) in St. Petersburg, Nowosibirsk und seit Herbst 2013 in Kazan. Hinzu kommen über 30 Lektorate. Die akademischen Austauschbeziehungen entwickeln sich dynamisch und positiv. 2015 förderte der DAAD über 4.000 russische Studierende, Graduierte und Wissenschaftler. Im Vergleich zu 2014 stieg die Zahl der Stipendiaten um mehr als 200. Der Wunsch, ein Studium in Deutschland aufzunehmen, ist in Russland nach wie vor groß: Russische Studierende stellen (hinter China) die zweitgrößte Gruppe ausländischer Studierender in Deutschland (14.964) dar. Die Zahl ausländischer Studierender in Russland wächst langsam und auf niedrigem Niveau. Es bestehen derzeit über 900 deutsch-russische Hochschulkooperationen. Insgesamt 252 russische Hochschulen haben Kooperationen mit deutschen Hochschulen. Damit liegt Russland auf Rang 4, lediglich in den USA, Frankreich und China liegt die Zahl höher.

Im März 2016 unterzeichneten die DAAD-Präsidentin Professor Margret Wintermantel und der Vorsitzende der „Assoziation der führenden Universitäten Russlands“ (ALU), Professor Nikolaj Kropachev im Beisein von Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier und seinem russischen Amtskollegen Sergej Lawrow, eine Absichtserklärung für das gemeinsame Stipendienprogramm „Abram Joffe“. Hochqualifizierten Nachwuchskräften und Studierenden deutscher und russi-

Geförderte 2015



¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2015

scher Universitäten soll damit ein Studien- und Forschungsaufenthalt im jeweils anderen Land ermöglicht werden. Die Finanzierung wollen beide Seiten jeweils zur Hälfte tragen. Jedoch gibt es auch Erschwernisse der Kooperation. Neben politischen Entwicklungen, wie zum Beispiel die Ernennung der Krim-Universität in Simferopol zur „Föderalen Universität“ Russlands (Verfügung der Regierung der Russischen Föderation vom 4.8.2014, unterzeichnet von Premierminister Medvedev) sind hier die begrenzte Zahl englischsprachiger Studienangebote sowie ungeklärte Fragen der Anerkennung für im Ausland erbrachter Studienleistungen zu nennen.

A. Personenförderung

2015 förderte der DAAD im Rahmen der Individualförderung 1.081 Studierende, Lehrende und Wissenschaftler aus Russland sowie 453 Aufenthalte in Russland. Weitere 229 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Immanuel-Kant-Programm (Forschungsaufenthalte für ausländische Doktoranden, Postdocs, und Hochschullehrer)

Die Stipendien, die der DAAD zusammen mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der RF anbietet, geben russischen Doktoranden und jungen Hochschullehrern in den Bereichen Geistes-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an einer deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung ein Forschungsvorhaben durchzuführen sowie langfristige Kontakte zu deutschen Hochschullehrern und Wissenschaftlern aufzubauen. Am Programm können sich nur Angehörige der dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der RF („Rosobrasovanie“) unterstellten Hochschulen beteiligen.

Geförderte | D: / | A: 25

Michail-Lomonossov-Programm (Forschungsaufenthalte für ausländische Doktoranden, Postdocs, und Hochschullehrer)

Die Stipendien, die der DAAD zusammen mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der RF anbietet, gibt russischen Doktoranden und jungen Hochschullehrern in den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit, an einer deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung ein Forschungsvorhaben durchzuführen sowie langfristige Kontakte zu deutschen Hochschullehrern und Wissenschaftlern aufzubauen. Am Programm können sich nur Angehörige der dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der RF („Rosobrasovanie“) unterstellten Hochschulen beteiligen.

Geförderte | D: / | A: 106

Iwan-Gubkin: Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Wissenschaftler

Die Stipendien bieten russischen Doktoranden und jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit eines drei- oder sechsmonatigen Forschungsaufenthalts an einer deutschen Hochschule oder Forschungseinrichtung. Der DAAD bietet dieses Programm in Kooperation mit dem

russischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft an. Die Stipendien richten sich gezielt an Studierende der Moskauer Universität für Öl und Gas.

Geförderte | D: / | A: 8

Vladimir-Vernadskiy: Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Wissenschaftler

Ziel dieses 2011 ins Leben gerufenen und aus Mitteln des DAAD und der Moskauer Staatsuniversität anteilig finanzierten Programms ist die Förderung und Qualifizierung von Doktoranden und jungen Hochschullehrern aller Fachrichtungen der Moskauer Staatlichen Universität. Die Förderung erfolgt durch die Vergabe von sechsmonatigen Forschungsstipendien an Doktoranden sowie durch dreimonatige Forschungsaufenthalte für junge Hochschullehrer.

Geförderte | D: / | A: 9

Dmitrij- Mendeleev: Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Wissenschaftler

Ziel dieses 2011 ins Leben gerufenen und aus Mitteln des DAAD und der St. Petersburger Staatsuniversität anteilig finanzierten Programms ist die Förderung und Qualifizierung von Doktoranden und jungen Hochschullehrern aller Fachrichtungen der St. Petersburger Staatlichen Universität. Die Förderung erfolgt durch die Vergabe von sechsmonatigen Forschungsstipendien an Doktoranden sowie durch dreimonatige Forschungsaufenthalte für junge Hochschullehrer.

Geförderte | D: / | A: 23

Leonhard-Euler-Stipendienprogramm (Sur-place-Stipendien)

Im Rahmen mehrjähriger Partnerschaften zwischen deutschen und russischen Hochschulen können russische Nachwuchswissenschaftler ein neunmonatiges Sur-place-Stipendium zum Abschluss einer Diplom-/Master- oder Doktorarbeit an ihrer Heimathochschule erhalten. Zusätzlich ist ein einmonatiger Aufenthalt an der deutschen Partnerhochschule vorgesehen. In Ausnahmefällen werden auch Kurzaufenthalte russischer Hochschullehrer an der deutschen Partnerhochschule gefördert.

Geförderte | D: / | A: 168

Kongressreisen und Vortragsreisen deutscher Wissenschaftler ins Ausland

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 12 | A: /

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 108

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Gefördert werden Kurzstipendien oder Jahresaufenthalte.

Geförderte | D: / | A: 97

Forschungs- und Arbeitsaufenthalte für ausländische Hochschullehrer, Wissenschaftler, Künstler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 60

Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen

Die höchste Anerkennung für ausgezeichnete Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Im Rahmen eines Vollstipendiums für Absolventen deutscher Auslandsschulen wurden im Hochschuljahr 2014/15 insgesamt 51 Studierende aus Russland gefördert. Die Bewerber müssen von ihren Schulen und so genannten Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 51

Lang- und Kurzzeitdozenturen und Lehrstühle im Ausland

Eine Kurzzeitdozentur ist ein in der Regel mindestens vierwöchiger, höchstens sechsmonatiger Lehraufenthalt eines Hochschullehrers an einer staatlich anerkannten ausländischen Hochschule. Eine Langzeitdozentur ist in der Regel eine mindestens einjährige Lehrtätigkeit auf einer von einer ausländischen Hochschule eingerichteten Stelle.

Geförderte | D: 14 | A: /

Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder

Die Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder unterstützt und vermittelt den Einsatz deutscher emeritierter Hochschullehrer an ausländischen Hochschulen weltweit. Sie richtet sich an emeritierte und pensionierte deutsche Hochschullehrer aller Fachrichtungen, in Ausnahmefällen auch an Führungskräfte im Ruhestand aus Wirtschaft und Verwaltung, die Interesse an einem längerfristigen (mindestens einsemestrigen) Lehraufenthalt an einer Gasthochschule haben. Die Herder-Dozenten geben wichtige Impulse zur Vernetzung ihrer

Gastuniversität mit Hochschulen in Deutschland, zur Erneuerung und Modernisierung des Lehrangebots der Gastuniversität und vermitteln zudem deutsche Sprache und Wissenschaftskultur im Ausland. Dieses Programm ist seit 2009 auch wieder für die Russische Föderation offen.

Geförderte | D: 2 | A: /

Fach- und Sprachkurse (Stipendien für ausländische Studierende und Graduierte)

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Geförderte haben die Möglichkeit an einem von ca. 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen.

Geförderte | D: / | A: 254

Förderung deutschsprachiger Minderheiten

Das Programm setzt sich zum Ziel, deutsche Minderheiten in Mittel- und Osteuropa und in den GUS-Staaten zu fördern und dadurch ihre Brückenfunktion zwischen Deutschland und ihrem Heimatland zu stärken und ein aktuelles Deutschlandbild zu vermitteln.

Geförderte | D: / | A: 46

Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 43

Jahresstipendien für Deutsche Graduierte und Promovenden

Der DAAD bietet Jahresstipendienprogramme an, um es Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | D: 9 | A: /

Kurzstipendien für deutsche Doktoranden und Graduierte (Kunst/Musik/Design/Film)

Promovierende können sich für Kurzaufenthalte von ein bis sechs Monaten bewerben, um Material für ihre Dissertation zu sammeln. Studierende haben die Möglichkeit, für ihre Abschlussarbeit in Russland Studien zu betreiben.

Geförderte | D: 5 | A: /

P.R.I.M.E. Postdoc-Projektförderung

Mit Co-Finanzierung des Marie Curie-Programms der Europäischen Union bietet der DAAD ein neues Postdoktoranden-Förderangebot, „Postdoctoral Researchers International Mobility Experience“ (P.R.I.M.E.) an, das anstatt Stipendien Stellen für hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler aller Nationalitäten und Fächer vorsieht. Die Förderung umfasst eine zwölfmonatige Auslandsphase und eine sechsmonatige Integrationsphase an einer deutschen Hochschule, an der die Geförderten über den gesamten Förderzeitraum als Postdoktoranden angestellt sind.

Geförderte | D: 2 | A: /

Jahresstipendien für deutsche Sprachassistenten

Der DAAD bietet Jahresstipendien für Sprachassistenten im Fach Deutsch als Fremdsprache an. Die Stipendien sind für jüngere Absolventen der Fächer Germanistik und Deutsch als Fremdsprache bestimmt, die ihre Fachkenntnisse durch praktische Lehrerfahrung im Ausland vertiefen möchten. Die Stipendiaten werden an Hochschulen vermittelt, an denen eine Betreuung durch DAAD-Lektoren möglich ist.

Geförderte | D: 10 | A: /

Jahresstipendien für deutsche Studierende

Ziel dieses Programms ist es, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, im Rahmen eines Studienaufenthaltes an einer anerkannten Hochschule internationale Studienerfahrung im Ausland zu sammeln.

Geförderte | D: 14 | A: /

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika die Auslandsmobilität von Studierenden (und Graduierten) aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 13 | A: /

GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen/ Praktika)

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie in den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu interessieren. Die Teilnahme an einer Winter- bzw. Sommerschule sowie Praktika in Unternehmen in der Russischen Föderation und Studienaufenthalte von einem Semester an Partnerhochschulen (s. Projektförderung) sind in der Förderung. 2015 wurden im Rahmen von „Go East Sommer- und Winterschulen“ 222 Deutsche gefördert.

Geförderte | D: 222 | A: /

Praktikantenprogramm "Russland in der Praxis"

Auf Anregung der Deutschen Botschaft in Moskau und mit Unterstützung der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer sowie der Higher School of Economics Moskau startete der DAAD im Jahr 2012 mit Mitteln des BMBF das Programm „**Russland in der Praxis**“ innerhalb der Initiative „Go East“. Gefördert werden deutsche Studierende und Graduierte, die ein sechsmonatiges Praktikum bei Unternehmen in der Russischen Föderation absolvieren wollen.

Das Programm richtet sich an Bewerber die die Dynamik der deutsch-russischen Wissenschafts- und Wirtschaftsbeziehungen vor Ort kennenlernen wollen. Deutsche Unternehmen in Russland stellen Praktikumsplätze zur Verfügung und haben so die Chance, junge Nachwuchskräfte mit innovativen Ideen für ihre zukünftigen Arbeitsfelder zu gewinnen.

Geförderte | D: 75 | A:

Hochschullehreraustausch / Wissenschaftler austausch (Kurzaufenthalte für ausländische und deutsche Wissenschaftler)

Zur Verbesserung der internationalen Beziehungen und bilateralen Forschungszusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen fördert der DAAD den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern aus Partnerländern. Grundlage des Wissenschaftler austauschs sind Kulturaustauschprogramme und bilaterale Vereinbarungen mit ausländischen Partnerorganisationen.

Geförderte | D: 12 | A: 12

Evgenij-Savojskij-Programm: Kurzstipendien für ausländische Doktoranden

Ziel dieses im November 2010 neu ins Leben gerufene und aus Mitteln der Republik Tatarstan vollfinanzierte Programm ist die Förderung und Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte an den Hochschulen der Republik Tatarstan. Das Programm soll die wissenschaftliche und pädagogische Qualität von Doktoranden und jungen Lehrkräften durch bis zu dreimonatige wissenschaftliche Aufenthalte an Universitäten und Wissenschaftszentren in Deutschland steigern. Zudem dient das Programm der Intensivierung des kulturellen Austausches im Bereich von Wissenschaft und Pädagogik zwischen Russland und Deutschland sowie der Etablierung langfristiger wissenschaftlicher und beruflicher Kontakte.

Geförderte | D: / | A: 17

ERP-Studienstipendien für Graduierte der Wirtschaftswissenschaften

Die Stipendien werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aus Mitteln des European Recovery Program (ERP) gefördert. Sie bieten ausländischen Graduierten der Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an deutschen Hochschulen ein Master- oder Aufbaustudium im Bereich Wirtschaft zu absolvieren und einen Hochschulabschluss (in der Regel Master) zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 37

Regierungsstipendienprogramm Tschetschenische Republik

Im Jahr 2008 beauftragte die Regierung der Republik Tschetschenien (Russische Föderation) den DAAD mit der Durchführung eines Stipendienprogramms zur Förderung von tschetschenischen Studierenden für ein grundständiges Studium an deutschen Hochschulen. Im Programm wurden in den Jahren 2008 bis 2013 jährlich bis zu 50 tschetschenische Studierende ausgewählter Fachrichtungen aufgenommen. Die Gesamtlaufzeit des Programms umfasste zehn Jahre. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgte in einem zweistufigen Verfahren durch eine deutsche Auswahlkommission und sah eine Vorauswahl sowie ein anschließendes persönliches Gespräch mit den Bewerbern in Grosny vor. Seit Programmbeginn wurden insgesamt 155 Stipendiaten nominiert (Jahrgang 2008: 41, JG 2009: 38, JG 2010: 23, JG 2011: 22, JG 2012: 16, JG 2013: 15), von denen sich am 31.08.2016 noch 48 (BA, MA, Medizinstudenten) in der Förderung befanden.

Geförderte | D: / | A: 88

Nikolai-Lobachevsky-Programm (Masterprogramm DAAD - Regierung der Republik Tatarstan)

Das im Jahr 2008 neu aufgelegte Nikolai-Lobachevsky-Programm ist ein gemeinsam finanziertes Stipendienprogramm des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Republik Tatarstan und des DAAD. Die Stipendien zum Erwerb eines Masterabschlusses an einer deutschen Hochschule werden an Hochschulabsolventen tatarischer Hochschulen für alle Fächer vergeben.

Geförderte | D: / | A: 55

B. Projektförderung

Im Rahmen seiner Projektförderung unterstützte der DAAD 2015 die Mobilität von 4.375 Personen. Das Verhältnis von aus Deutschland Geförderten zu russischen Geförderten betrug 1.441² zu 2.934. 302 Russen erhielten eine Förderung über das Programm STIBET. Dieses stellt deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Ostpartnerschaften

Ziel des Ostpartnerschaftsprogramms ist es, partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien zu fördern. Die Ursprünge des Programms liegen in der Ostpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dadurch soll ein Beitrag geleistet werden: zur Festigung bestehender und zur Initiierung neuer, dauerhafter Partnerschaften mit Hochschulen der Zielregion; zu einer fachlich breit angelegten Zusammenarbeit in Lehre und Forschung; zum Austausch von Wissenschaftlern, Graduierten und Studierenden im Rahmen der Partnerschaften; zur nachhaltigen strukturellen Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen in den Partnerländern; zur Internationalisierung der deutschen und ausländischen Hochschulen. Im Rahmen des Programms können kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen

AA

² In der Gefördertenzahl sind 229 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

gefördert werden. Für die deutschen Teilnehmer können Ausgaben für die Mobilität und für die ausländischen Teilnehmer für den Aufenthalt erstattet werden. Gefördert werden alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche.

193 Ostpartnerschaften zwischen 78 deutschen und 112 russischen Hochschulen waren 2015 in der Förderung. 522 deutsche Studierende und Wissenschaftler; 829 Studierende und Wissenschaftler aus Russland wurden gefördert.

Geförderte Projekte: 193 | D: 522 | A: 829

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Ziel ist die Förderung der Germanistik und des Deutschen als Fremdsprache im Ausland durch Kooperationen mit deutschen Germanistik-/DaF-Instituten. Die Mobilität aller Personengruppen von Studierenden bis Hochschullehrern in beide Richtungen sowie Sach- und Betreuungsmittel werden gefördert. Diese Partnerschaften sind ein bewährtes Instrument zur Förderung der deutschen Sprache im Ausland. Das Programm besteht seit 1993. Der regionale Schwerpunkt lag zunächst in Mittel- und Osteuropa und den Ländern der GUS. Seit 2008 steht das Programm auch für Vorhaben in Ländern Asiens, Lateinamerikas und Afrikas zur Verfügung.

Deutsche germanistische Institute können an Partnerinstituten in Russland Hochschullehrer entsenden sowie russische Hochschullehrer und Studenten zur Weiterbildung für mehrere Monate aufnehmen.

Folgende GIP waren 2015 in der Förderung:

- Staatliche Linguistische Universität Irkutsk – Universität Augsburg
- Staatliche Universität Chabarowsk – Universität Duisburg-Essen
- Staatliche Universität St. Petersburg – Universität Freiburg
- Staatliche Universität Woronesh – Universität Halle-Wittenberg
- Staatliche Pädagogische Universität Wolgograd – Universität Mainz
- Tomsker Staatliche Universität – Universität Mannheim

Geförderte Projekte: 6 | D: 21 | A: 115

Seit 2016 werden zudem zwei weitere Partnerschaften gefördert:

- Staatliche Pädagogische Universität Moskau – Universität Erfurt
- Staatliche Universität St. Petersburg – Universität Greifswald

Deutschsprachige Studiengänge (DSG)

In Mittel- und Osteuropa (MOE) sowie der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) spielt die deutsche Sprache in Wirtschaft und Wissenschaft nach wie vor eine wichtige Rolle. Seit 1993 werden an Hochschulen der Region in diesem Programm deutschsprachige Fachstudiengänge gefördert, die in Kooperation mit deutschen Partnerhochschulen durchgeführt werden. Ziel des Programms ist die Festigung der deutschen Sprache als Verkehrs- und Wissenschaftssprache in der Region MOE/GUS. Auf der institutionellen Ebene sollen die DSG zu einer Reform der Lehrpläne an den ausländischen Partnerhochschulen beitragen und über den engeren Studiengang hinaus auf andere Lehrstühle ausstrahlen. Ein weiteres Ziel ist die

Ausbildung von Absolventen, die neben ihrer guten Fachausbildung auch gute Deutschkenntnisse erworben haben und die in der Region MOE/GUS kompetente Ansprechpartner für deutsche Firmen und Organisationen sind. Beispiele für aktuelle Projekte in der Förderung sind:

- Freie Universität Berlin – Staatliches Moskauer Institut für Internationale Beziehungen (MGIMO) im Fach Politikwissenschaft mit dem Projekttitel „German Studies Russia“
- Technische Universität Ilmenau – NFU Moskauer Energetisches Institut im Fach Ingenieurwissenschaften mit dem Projekttitel „German Engineering Faculty MEI - TU Ilmenau 2015/16“
- Technische Universität Ilmenau – Staatliche Elektrotechnische Universität St. Petersburg im Fach Ingenieurwissenschaften mit dem Projekttitel „Russisch-Deutsche Ingenieur fakultät ETU – TUIL“
- Universität Passau – Sibirische Föderale Universität im Fach Rechtswissenschaft mit dem Projekttitel „Deutsches Recht“
- Universität Regensburg – Lomonossow-Universität Moskau im Fach Rechtswissenschaft mit dem Projekttitel „Schule des deutschen Rechts an der MGU“
- Universität Halle-Wittenberg (MLU) – Staatliche Altai-Universität Barnaul im Fach Geographie mit dem Projekttitel „Umweltmonitoring und -management“
- Universität Hamburg – Staatliche Universität St. Petersburg im Fach Rechtswissenschaft mit dem Projekttitel „LLM - St. Petersburg“

Geförderte Projekte: 7 | D: 66 | A: 73

Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland

Der DAAD unterstützt aus Mitteln des Auswärtigen Amtes deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nicht-deutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Mit „Sur Place- und Drittland-Stipendien“ wird exzellenten nicht-deutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Geförderte | D: / | A: 166

Alumni Plus (Hochschul-Projekte zur Bindung ausländischer Alumni an Deutschland)

Im Fokus steht die fachbezogene Fortbildung und längerfristige Bindung ausländischer Alumni an Deutschland. Gefördert werden fachbezogene Alumni-Fortbildungsveranstaltungen von drei bis zehn Tagen Dauer im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni. Zwei Maßnahmen befanden sich 2015 in der Förderung: das Alumni-Netzwerk "hallo deutschland!" des Deutsch-Russisches Forum e.V. und die Alumni-Fachtagung "Engineering and Computer Science" zwischen der Technischen Universität Ilmenau und dem Moskauer Energetischen Institut.

Geförderte Projekte: 2 | D: 109 | A: 482

Zentren für Deutschland- und Europastudien

Das Zentrum für Deutschland- und Europastudien mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung wurde 2003 im Rahmen des „Petersburger Dialogs“ in der Staatlichen Universität St. Petersburg (SPSU) in Kooperation mit der Universität Bielefeld eröffnet. Es vertritt mit einer interdisziplinären Perspektive auf Deutschland- und Europastudien ein Novum in der russischen Wissenschaftslandschaft. Das ZDES fungiert als eine zentrale Anlaufstelle für etablierte- sowie Nachwuchswissenschaftler, die sich interdisziplinär und/oder aus vergleichender Perspektive mit Europa- und Deutschlandforschungen befassen. Die Funktion des Zentrums besteht über das Etablieren eines für das russische Wissenschaftspublikum neuen interdisziplinären Forschungsgebietes hinaus auch in einer Vermittlerposition zwischen russischen, deutschen und europäischen Forschern.

In der Graduiertenausbildung verfolgt das ZDES eine besondere, vor allem auf vergleichende Deutschland- und Europastudien orientierte interdisziplinäre Perspektive und reagiert flexibel auf Bedürfnisse russischer Nachwuchsforscher mit einem ausdifferenzierten Angebot an Sommer- und Winterschulen zu Fragen der Deutschland- und Europastudien sowie EU-Studies. Ferner führt das ZDES ein Methodentrainingsangebot durch und bietet zudem methodologische Seminare an, die unter Einbeziehung deutscher Expertise die Anschlussfähigkeit russischer Nachwuchswissenschaftler an die deutsche und europäische Wissenschaft fördern sowie Betreuungsangebote in dem für die russische Wissenschaftslandschaft neuem Feld der Europastudien machen. Das ZDES vergibt Kurzstipendien an russische Graduierte und Nachwuchswissenschaftler. Aktivitäten sind – neben dem am ZDES angesiedelten MA Studiengang „Studies in European Societies“ – Konferenzen, Methodenseminare, Fachtagungen/Workshops und Winterschulen.

Geförderte Projekte: 1 | D: 31 | A: 106

Institut für Russisch-Deutsche Literatur- und Kulturbeziehungen (IRDLK)

Im September 2008 haben die Russische Staatliche Hochschule für Geisteswissenschaften in Moskau (RGGU), die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der DAAD eine Vereinbarung über den Aufbau eines Zentrums für deutsch-russische Literatur- und Kulturbeziehungen getroffen.

Das IRDLK besitzt ein Alleinstellungsmerkmal als:

- Kompetenzzentrum für die germanistische Literaturwissenschaft in Russland
- Ausbildungszentrum für den akademischen Nachwuchs
- Veranstaltungszentrum für deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft
- Forschungszentrum

Im Mai 2014 erhielt die Universität Freiburg den Zuschlag zur Einrichtung des DFG geförderten internationalen Graduiertenkollegs „Kulturtransfer und ‚kulturelle Identität‘ – Deutsch-russische Kontakte im europäischen Kontext“, das in Kooperation mit der RGGU am IRDLK durchgeführt wird. Durch das Doktorandenkolleg der DFG hat sich die Möglichkeit zur gegenseitigen Teilnahme an Veranstaltungen und Doktorandenseminaren nochmals verbessert und intensiviert. Im März 2015 eröffneten die Generalsekretärinnen der DFG und des DAAD gemeinsam dieses erste internationale Graduiertenkolleg in den Geisteswissenschaften der DFG im Ausland. Das Graduiertenkolleg der DFG ergänzt die Arbeit des DAAD.

Geförderte Projekte: 1 | D: 3 | A: 19

German Russian Interdisciplinary Science Centre (G-RISC)

Die Freie Universität Berlin und die Staatliche Universität St. Petersburg kooperieren in ihrem gemeinsam betriebenen Exzellenzzentrum interdisziplinär in den Fächern Mathematik, Physik, Geophysik und Physikalische Chemie. Mehr als 1.500 junge Forscher zwischen Bachelor- und PhD-Abschluss nahmen in den ersten fünf Förderjahren an einem durch G-RISC ermöglichten Austausch teil und besuchten Konferenzen, Sommerschulen, Seminare oder absolvierten Forschungsaufenthalte an den jeweiligen Partneruniversitäten. Zahlreiche gemeinsame Publikationen gingen hieraus hervor. Über ein Ausschreibungsverfahren, das zwei Mal pro Jahr von G-RISC durchgeführt wird, werden die besten Kooperationsprojekte ausgewählt und finanziert. Das Exzellenzzentrum erhielt nach einer positiven Evaluierung den Zuschlag für eine zweite Förderphase, die bis 2018 läuft.

Geförderte Projekte: 1 | D: 13 | A: 94

Eurofakultät Pskov

Unter der Leitung des Ostseerates beteiligte sich der DAAD am Aufbau einer Eurofakultät in Pskov. Zentrales Ziel der Förderung des internationalen Konsortiums war es, die Qualität der Lehre im Bereich Betriebswirtschaft und die Internationalisierung der Pskov State University (PskovSU), die aus einem Zusammenschluss von fünf Hochschulinstitutionen in Pskov 2010 hervorgegangen ist, zu verbessern. In der ersten Förderphase (2009 – 2012) lag der Schwerpunkt auf dem Aufbau eines betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengangs. Die zweite Förderphase konzentrierte sich neben Maßnahmen zur Internationalisierung vor allem auf die Verbesserung der Qualität der Lehre im internationalen Masterstudiengang. Für diese Förderphase konnte der DAAD als deutschen Partner die Europa-Universität Viadrina gewinnen. Das Projekt endete 2015.

Geförderte Projekte: 1 | D: 37 | A: 21

Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender

Hier handelt es sich um Studienreisen von Gruppen mit maximal 15 Studierenden in Begleitung eines Hochschullehrers. Einzelne Promovierende können nach Absprache mit dem DAAD auch gefördert werden. Die Gruppen besuchen mindestens zwei deutsche Hochschulen und nehmen dort an akademischen Programmen teil.

Ziele einer Studienreise sind:

- die Etablierung und Pflege von Kontakten zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen
- die Vermittlung fachbezogener Kenntnisse durch mindestens zwei Hochschulbesuche, eindeutig fachbezogene Besichtigungen und Informationsgespräche
- die Begegnung mit deutschen Studierenden und Wissenschaftlern
- der Erwerb eines landeskundlichen Einblicks in das wirtschaftliche, politische und kulturelle Leben in Deutschland

2015 besuchten Studierende aus Tula von der Staatlichen Pädagogischen Universität Leo Tolstoi die Katholische Hochschule Mainz (Fach Sozialarbeit).

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 215

Sommerschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

In 2015 wurden drei Sommerschulen gefördert:

- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg – Sibirische Föderale Universität Krasnojarsk (SFU) im Fach Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit dem Projekttitel „Nachhaltige Landnutzung durch Konversion von Altlasten“
- Universität Jena – (Uraler) Staatliche Universität für Körperkultur Tscheljabinsk im Fach Sportwissenschaft mit dem Projekttitel „Summer School on Economy of Sports and Sports Management“
- Universität Marburg – Baltische Föderale Immanuel-Kant-Universität Kaliningrad im Fach Rechtswissenschaft mit dem Projekttitel „Europäisches und Internationales Recht“

Geförderte Projekte: 3 | D: / | A: 15

Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stellt Mittel zur Förderung des Programms "Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss" an Universitäten und Fachhochschulen zur Verfügung. Im Rahmen dieses Programms sind Studiengänge förderbar, die nach einem wechselseitig an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen möglich). Mit den Studiengängen soll ein Beitrag zur weiteren Internationalisierung der Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Geförderte Projekte im Hochschuljahr 2014-2015:

- Technische Universität Berlin – Polytechnische Universität Tomsk im Fach Ingenieurwissenschaften, Studiengang „Physikalische Ingenieurwissenschaften“
- Universität Bochum – Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität Moskau (RGGU) im Fach Slawistik, Studiengang „Internationale Russische Kultur“
- Universität Gießen – Kasaner Föderale Universität (KFU), Studiengang „Transition Management“
- Universität Kiel – Staatliche Universität Irkutsk im Fach Ernährungs-, Haushalts u. Lebensmittelwissenschaft, Studiengang „Environmental Management“

- Universität Potsdam – Russische Universität der Völkerfreundschaft im Fach Verwaltungswissenschaften, Studiengang „Public Administration“
- Universität Wuppertal – Kaliningrader Staatliche Technische Universität im Fach Zeitgeschichte, Studiengang „Interdisziplin. Deutsch-russischer Studiengang Europäistik“
- Freie Universität Berlin – Staatliche Universität St. Petersburg im Fach Kommunikationswissenschaft, Studiengang „Global Communication and International Journalism“
- Technische Universität Freiburg – Gubkin-Universität für Erdöl und Gas im Fach Betriebswirtschaft, Studiengang „International Management of Resources and Environment“
- Universität Freiburg – Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität Moskau (RGGU) im Fach Sprach- und Kulturwissenschaften, Studiengang „Literaturwissenschaft international: Deutsch-russische Transfers“

Die fünf zuerst genannten internationalen Studiengänge mit Doppelabschluss erhalten auch im Hochschuljahr 2015 – 2016 eine Förderung des DAAD. Hinzu gekommen sind zudem:

- Universität Köln – Higher School of Economics (HSE) Moskau im Fach Slawistik, Studiengang „Cultural and Intellectual History Between East and West“
- Universität Hildesheim – Staatliche Universität Nowgorod im Fach Sprach- und Kulturwissenschaften, Studiengang „Integrierter Doppelabschluss Interkulturelle Kommunikation“
- Universität Passau – Sibirische Föderale Universität im Fach Rechtswissenschaft, Studiengang „Deutsches und Russisches Recht“
- Universität Regensburg – Kasaner Föderale Universität, Studiengang „Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien (IDRS)“

Geförderte Projekte: 13

| D: 38

| A: 55

Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke, zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher bzw. thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Geförderte Projekte 2013-2016:

- Universität Gießen – Kasaner Föderale Universität, Projekttitel „Kulturelle Kontakt- und Konfliktzonen im östlichen Europa“ (TN)
- Universität Hannover – Staatliche Polytechnische Universität St. Petersburg, Projekttitel „Strategische Partnerschaft mit der SPbSPU (SP)“

- Technische Universität Ilmenau – Staatliche Elektronische Universität St. Petersburg und Nationale Forschungsuniversität Moskauer Energetisches Institut, Projekttitel „SPITSE“ (SP)
- Universität Ulm – Lomonossow-Universität Moskau, Projekttitel „Serving the community – educating the global world“ (SP)
- Universität Weimar – Moskauer Staatliche Bauuniversität, Projekttitel „Strategische Partner im Spannungsfeld: Kunst.Design.Wissenschaft“ (SP)

In der Förderphase 2015-2018 kommt eine Förderung der Freie Universität Berlin mit der Staatlichen Universität St. Petersburg im Bereich „University Alliance for Sustainability“ hinzu.

Geförderte Projekte: 6 | D: 116 | A: 106

Bachelor-Plus-Programm

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums zu steigern. 2015 befanden sich folgende Projekte in der Förderung:

- Universität Greifswald im Fach Biologie mit dem Studiengang/ Projektnamen „INTENSE“
- Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt im Fach Betriebswirtschaft mit dem Studiengang „International Business Administration“
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin im Fach Betriebswirtschaft mit dem Studiengang „IBAEX – International Business Administration Exchange“
- Hochschule Coburg im Fach Sozialarbeit, Studiengang „Internationale Soziale Arbeit und Entwicklung“
- Universität Freiburg im Fach Slawistik, Studiengang „Slawistik plus, Russlandstudien plus“
- Universität Potsdam, Studiengang „Environmental & Sustainability Studies“

Geförderte Projekte: 6 | D: 12 | A: 1

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Durch die Förderung von internationalen Studien- und Ausbildungspartnerschaften sollen dauerhafte Kooperationen zwischen russischen und deutschen Hochschulen entwickelt werden. Fünf Kooperationen werden seit dem Hochschuljahr 2014/15 aus Mitteln des BMBF gefördert.

- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin – Staatliche Universität für Wirtschaft und Finanzen St. Petersburg (FINEC) im Fach Rechts-, Wirtschafts-, und Sozialwissenschaften (Förderung seit 2012)
- Universität Passau – Sibirische Förderale Universität im Fach Rechtswissenschaft (Förderung seit 2013)
- Universität Bochum – Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität Moskau (RGGU) im Fach Slawistik (Förderung seit 2014)

- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt – Staatliche Universität für Wirtschaft und Finanzen Sankt Petersburg (SPbSUE)/ FINEC St. Petersburg im Fach Betriebswirtschaft (Förderung seit 2014)
- Freie Universität Berlin – Staatliche Universität St. Petersburg im Fach Volkswirtschaft (Förderung seit 2015)

Geförderte Projekte: 5 | D: 40 | A: 30

GRIAT (German-Russian Institute of Advanced Technologies) im Rahmen des Programms: Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland

Das GRIAT wurde im September 2014 mit der Aufnahme der ersten 40 Studierenden in vier Studiengängen auf Master-Niveau eröffnet. Vorausgegangen war die Unterzeichnung eines MoU zur Kooperation beim Aufbau eines German-Russian Institute of Advanced Technologies (GRIAT) durch den DAAD und die Kasaner Nationale Technische Forschungsuniversität (KNRTU) im April 2013. Parallel schlossen die TU Ilmenau und der KNRTU ein Kooperationsabkommen ab. Darin verpflichten sich beide Universitäten zur Kooperation in allen relevanten Lehr- und Forschungsbereichen. Die Etablierung von Doppelabschlussprogrammen und die Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte sowie die Zusammenarbeit zwischen Forschungsbereichen und Wirtschaftsunternehmen. Zukünftig ist die Aufnahme von rund 100 Studierenden pro Studienjahr geplant. Die KNRTU zählt zu den 50 führenden Hochschulen der Russischen Föderation und verfügt über ausgeprägte Industriekontakte. Auf deutscher Seite ist neben der Technischen Universität Ilmenau die Otto-von-Guericke Universität Magdeburg beteiligt.

Seit 2015 bieten die TU Ilmenau und die OvGU Magdeburg jeweils drei Masterstudiengänge an, insgesamt also sechs Studiengänge. Seit September 2016 ist die Technische Universität Kaiserslautern dem Konsortium beigetreten und bietet zunächst den Studiengang „Embedded Computing Systems“ an. Je nach Bedarf vor Ort ist es geplant, dass die TU Kaiserslautern ab September 2017 einen weiteren Studiengang anbieten wird. Der Ausbau des Konsortiums um weitere deutsche Partner ist eine zentrale Säule des Projektes, ebenso wie die Integration und Kooperation mit der lokalen Wirtschaft. Siemens Russland, zum Beispiel, ist ein wichtiger Partner vor Ort und hat ein großes Interesse an den Absolventen sowie an der Weiterentwicklung des GRIAT. Mit der Vergabe von Vollstipendien für die Studierenden und auch mit der Ausstattung von Laboren, setzt Siemens Russland ein klares Signal der Unterstützung. Die ersten 24 Studierenden haben im September 2016 ihren Abschluss gemacht. Elf weitere werden bis Ende 2016 ihre Masterarbeit verteidigen.

Geförderte | D: 23 | A: 11

GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen/ Praktika)

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie in den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu interessieren. Studienaufenthalte von einem Semester an Partnerhochschulen, die Teilnahme an einer Winter- bzw. Sommerschule sowie Praktika in Unternehmen in der Russischen Föderation (s. Individualförderung) sind in der Förderung. Die Stipendien werden über Zuwendungsverträge an die deutschen Hochschulen vergeben.

Geförderte | D: 158 | A: /

C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten, Marketing

Veranstaltungen

- **Round Table der Bi-Nationalen Hochschulen**, 4. September 2015, German-Russian Institute of Advanced Technologies / Kasan
- Die im April 2015 von der Außenstelle organisierten „**Moskauer Tage der deutschen Lyrik**“, an denen drei Germanisten aus Deutschland Lyrik vom Mittelalter bis zur Gegenwart präsentierten und analysierten, wurden von fast 400 Zuhörern besucht.
- „**Begin Grad Fair - St. Petersburg**“ am 28. Februar 2016 in St. Petersburg. Zielgruppe dieser Messe sind Abiturienten, Studierende und Doktoranden. Nachgefragte Programme sind Strukturierte englischsprachige (auch zweisprachige) Bachelor- und Masterangebote, Doktorandenprogramme in den Fachrichtungen Ingenieur-, Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften und Management.
- **Feierliche Zeugnisübergabe** der ersten Absolventen am GRIAT im September 2016
- **31st International Education Fair** vom 18. - 19. Februar 2017 in Moskau und St. Petersburg geplant.
- Treffen der **Regierungsstipendiaten Tschetschenische Republik**, 2. – 4.06.2017, Hotel Bristol, Bonn.

Marketing

Internationales Forschungsmarketing

Im Jahr 2015 wurden im Rahmen des DAAD-Forschungsmarketings eine Science Lecture durchgeführt, bei der Nachwuchswissenschaftler über Forschungs- und Fördermöglichkeiten in Deutschland informiert wurden. Da sich dieses Format in Russland bewährt hat und dort auf großes Interesse stößt, wurde im April 2016 eine weitere Science Lecture mit rund 60 Teilnehmer organisiert.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Die Nachfrage deutscher Hochschulen an der Russischen Föderation ist in den letzten drei Jahren stabil hoch geblieben, mit steigender Tendenz. Für 2016 liegen die Anfragen bereits bei rund 130 (Stand Oktober 2016), der Zahl der Gesamtanfragen von 2015. Russland ist damit neben China, Indien und Brasilien einer der am stärksten nachgefragten Standorte (BRIC-Staaten). Die Anfragen verteilen sich auf die DAAD-Außenstelle Moskau und die drei DAAD-Informationszentren, wobei Moskau den Hauptanteil und St. Petersburg die zweitgrößte Anzahl umsetzt. Anzeigenschaltungen auf den Webseiten sowie in den Newslettern sind das am meisten nachgefragte Instrument, Bewerbungstestabnahmen für deutsche Hochschulen finden seltener statt. Die Zahl der Anfragen von Fachhochschulen ist fast doppelt so hoch wie die von Universitäten; die Studienangebote kommen aus zahlreichen Fachbereichen, angeführt von den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften. Seit 2015 nutzen alle Standorte die Webinartechnologie für das Hochschulmarketing und präsentieren deutsche

Hochschulen in einem live Online-Event vor russischen Interessierten. Dies ist seitens der deutschen Hochschulen sehr gut nachgefragt. Im März 2017 wird es ein Großprojekt mit einer Webinarreihe für europäische Hochschulen geben (Teil des EU-Projektes „Study in Europe“), welches sich über drei Wochen erstrecken und bis zu 60 Webinare umfassen wird. Dabei wird es neben Marketingwebinaren auch Kooperationswebinare für russische Hochschulen geben.

DAAD Alumni in der Russischen Föderation und Gründung eines Alumni-Vereins

Der DAAD initiiert die Gründung von DAAD-Alumni-Vereinen und unterstützt diese. 1992 erfolgte die Gründung des ersten Moskauer Alumnivereins. 1994 wurde ein Alumni-Verein in Irkutsk, 1996 in St. Petersburg gegründet. In Perm, Ufa und Nischni Nowgorod konnten Vereine im Jahr 2001 gegründet werden; es folgten Vereine in Kasan und Novosibirsk.

Die Mitgliederzahlen liegen bei durchschnittlich 50 – 80 Personen, die jährlich durch zurückkehrende Alumni verstärkt werden.

Zurzeit sind mehr als 9.800 ehemalige DAAD–Stipendiaten in der Nachkontaktdatenbank erfasst.

International Education Fair Frühjahr und Herbst in St. Petersburg und Moskau

Die Messe findet bereits seit über 15 Jahren statt und gehört zu den bedeutendsten Bildungsmessen in Russland. Die Zielgruppe sind Schüler und Studenten, die sich für ein Studium im Ausland interessieren. Die Außenstelle Moskau als auch das IC St. Petersburg nehmen regelmäßig im Frühjahr sowie im Herbst teil. Regelmäßig beteiligen sich auch deutsche Hochschulen am DAAD-Stand.

Begin Grad Fair, Frühjahr und Herbst in St. Petersburg und Moskau sowie März 2016 in Jekaterinburg

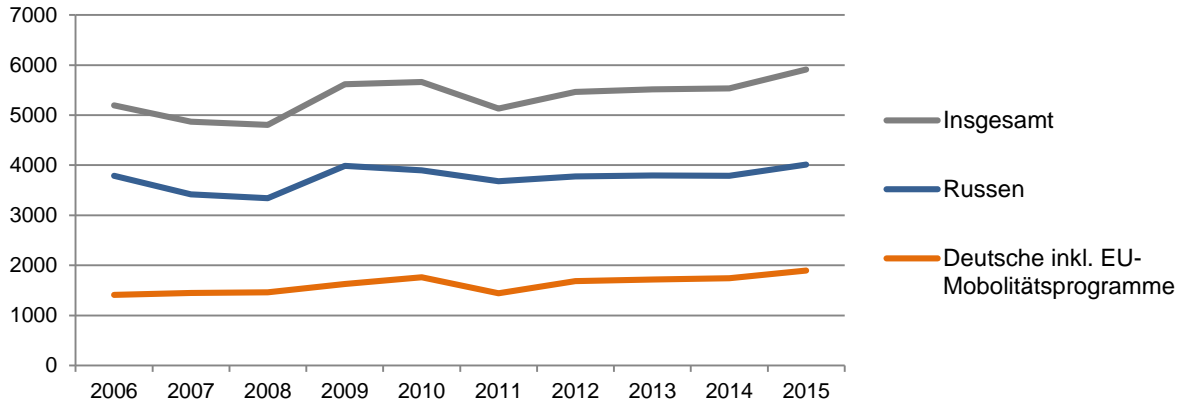
Die Messe des russischen Anbieters Begin richtet sich an Schulabgänger, Studierende und Doktoranden. Die Außenstelle Moskau und das IC St. Petersburg sind regelmäßig sowohl im Frühjahr als auch im Herbst mit einem Beratungsstand vertreten. Die Standbesucher interessieren sich insbesondere für strukturierte englischsprachige (auch zweisprachige) Bachelor- und Masterangebote sowie Doktorandenprogramme in den Fachrichtungen Ingenieur-, Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften und Management. Die Messe ist noch relativ neu, hat sich aber innerhalb kürzester Zeit auf dem Markt etabliert und findet auch bei deutschen Hochschulen großen Anklang. Sowohl in Moskau als auch in St. Petersburg beteiligen sich regelmäßig Hochschulen am DAAD-Stand.

Education and Career, November 2016, Moskau

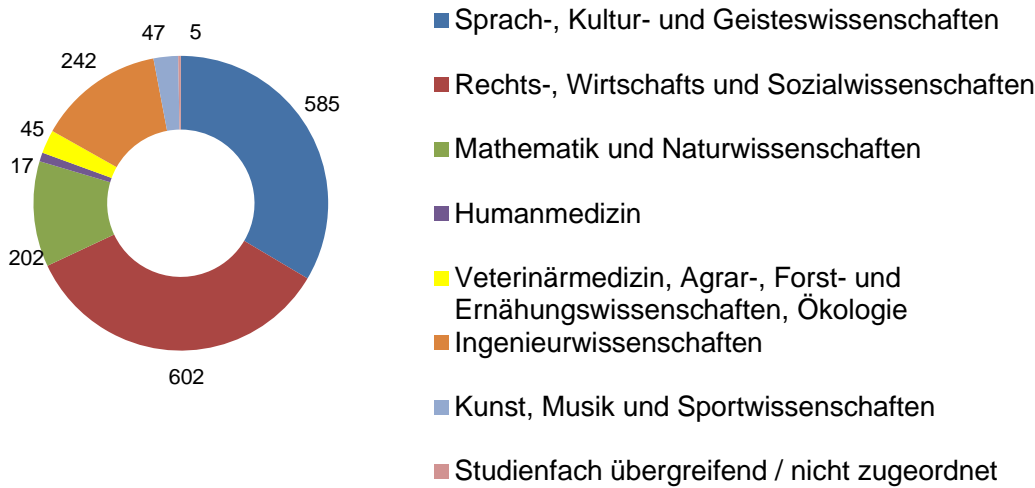
Die Außenstelle Moskau ist regelmäßig auf der Messe vertreten, deren Profil eher Schüler und Studenten mit Interesse an einem BA-Studium anspricht. In diesem Jahr werden außerdem zwei deutsche Hochschulen am DAAD-Stand teilnehmen.

IV. Statistische Anlagen

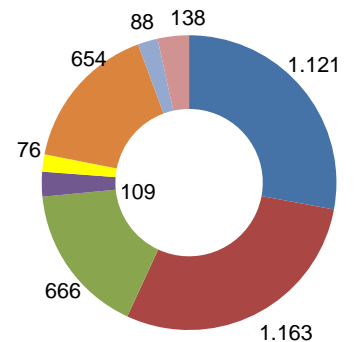
DAAD-Geförderte Russische Föderation, 2006-2015



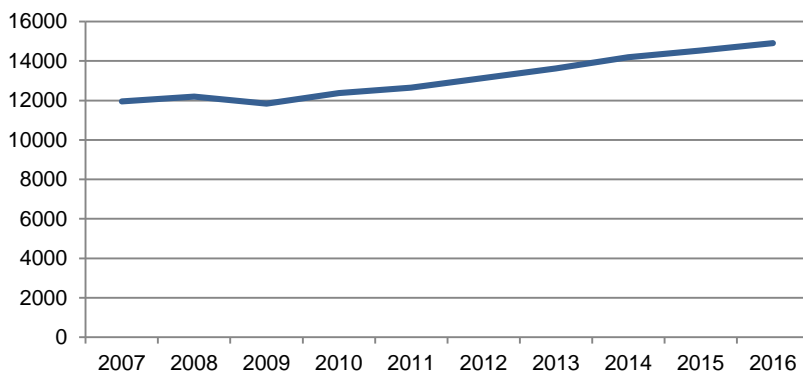
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2015 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



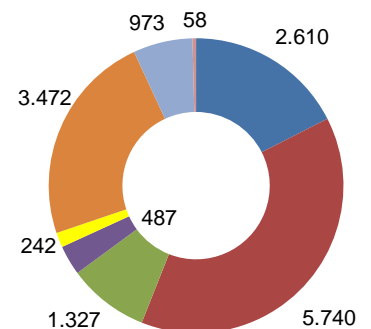
Fächeraufteilung geförderte Russen 2015



Russische Studierende in Deutschland, 2007-2016



Fächeraufteilung 2016



DAAD-Länderstatistik 2015

Russische Föderation



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	1.081	682	453	353
1. nach Status				
grundständig Studierende	466	334	321	283
Studierende mit erstem Abschluss (Graduierte)	471	211	28	20
davon Doktoranden	255	126	15	8
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	144	137	104	50
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	296	293	249	249
1-6 Monate	226	214	37	33
> 6 Monate (Langzeitförderung)	559	175	167	71
3. Auswahl wichtiger Programme				
DAAD-Jahresstipendien für Forschung und Studium	240	73	24	8
Stipendien im Rahmen von Drittmittelprogrammen	337	141		
Sur-Place- und Drittlandstipendien				
Lektoren			51	13
Langzeitdozenten, Gastdozenten, Lehrstühle			4	1
Kongress- und Vortragsreisen			12	12
Sprach- und Fachkurse	254	254		
Praktikanten	57	57	20	19
Forschungsaufenthalte von Hochschullehrern	81	81	12	12
II. Projektförderung - gesamt	2.934	2.327	1.441	1.202
1. nach Status				
grundständig Studierende	1.057	954	571	559
Studierende mit erstem Abschluss (Graduierte)	979	745	390	358
davon Doktoranden	248	160	51	39
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	898	628	480	285
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	1.978	1.651	1.051	838
1-6 Monate	727	571	353	338
> 6 Monate (Langzeitförderung)	229	105	37	26
3. Auswahl wichtiger Programme				
PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität			229	229
Strukturprogramme Auslandsstudium (ISAP, Doppelabschluss, Bachelor Plus)	86	69	90	66
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	302	255		
Programme des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)				
DAAD-Förderung - gesamt (I+II)	4.015	3.009	1.894	1.555
Ausländer und Deutsche - gesamt (neu)			5.909	(4.564)

Quellen: Central Intelligence Agency, The World Factbook
 DAAD, Statistik
 DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltopen
 Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
 The World Bank, Data
 UNESCO, Institute for Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in der Russischen Föderation

Außenstelle Moskau

Dr. Peter Hiller
Leninskij Prospekt 95a
119313 Moskau
Russische Föderation
daad@daad.ru
www.daad.ru

Informationszentrum Kasan

Dr. Thilo Zinecker
c/o Kasaner Föderale Universität
KFU-DMS
ul. Kremlevskaja 18
420008 Kasan
Russische Föderation
daad-kasan@mail.ru
www.daad.de/miniwebs/ickasan/de/

Informationszentrum Nowosibirsk

Anja Heß
Technische Universität Nowosibirsk
Korpus 1, Raum 332
Prospekt Karla Marksa 20
630092 Nowosibirsk
Russische Föderation
info@daad-novosibirsk.ru
www.daad-novosibirsk.ru/de/

Informationszentrum St. Petersburg

Beate Kolberg
c/o Russische Staatliche Pädagogische
Herzen-Universität
nab. Reki Mojki 48
191186 St. Petersburg
Russische Föderation
daad@herzen.spb.ru
www.daad.spb.ru

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Claudia Nospickel
Koordinierung Regionalwissen – GUS | Ost-,
Mittel- u. Südosteuropa inkl. Türkei
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-8967
Fax: +49 (0)228 882-98967
nospickel@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/russische-foederation